

In unsere Zeit â?? Gedanken zu NACHGEDACHT 204

### **Description**

Gedanken zu NACHGEDACHT 204: In unsere Zeitâ?i, Originalartikel verfasst von Christina Lander, verĶffentlicht am 04.12.16 von Osthessennews

[â?|] Warum sprechen wir überhaupt von Zeit?

Das kommt darauf an, aus welcher Perspektive man sich diesem Begriff nĤhert. Denn es gibt sehr viele Bereiche, in denen Zeit eine wichtige Rolle spielt: Zeit als physikalische GröÃ?e? Ihre Bedeutung in der Philosophie, Psychologie oder Biologie? Zeit in Bezug auf Kultur, Soziologie, Literatur?

Eine gute Ausgangsbasis, um mehr über die Zeit zu erfahren, bietet Wikipedia.

### Kann Zeit etwas wollen?

Will sie [die Zeit] Eingrenzung, Bestimmung, Hektik, nur weil sie erbarmungslos



(Ausnahmsweise mal eine) Gegenfrage: Will die

Schwerkraft, dass alles, was auf Erden schwerer als Luft ist, zu Boden fĤllt? Ich meine, das ist keine Frage des *Willens* einer bestimmten physikalischen GrĶÃ?e. Sondern *das ist einfach so*.

Vergangenheit â?? Gegenwart â?? Zukunft: Die Zeit verfolgt kein erkennbares Ziel. Sie ist damit genauso wenig barmherzig (oder erbarmungslos) wie alle anderen physikalischen GröÃ?en auch.

Die Frage ist nicht, was die Zeit will. Sondern vielmehr, wie Menschen mit der Unumkehrbarkeit der zeitlichen Abfolge umgehen.

Die von der Autorin genannten Ã?berlegungen beziehen sich auf genau diese Fragen: Wie *empfinden* Menschen Zeit? Wie *nutzen* sie ihre Lebenszeit? Es handelt sich dabei also nicht um die Zeit an sich. Sondern um deren subjektive Wahrnehmung. Und die kann natürlich individuell sehr unterschiedlich sein.

# **Einige Eckdaten: Die Ausgangssituation**

Hilfreich für einen sinnvollen Umgang mit der Zeit könnte es sein, sich zunächst die Ausgangssituation gemäÃ? des heutigen Wissensstandes in Erinnerung zu rufen. Oder sie kennenzulernen:

- Die Einteilung der Zeit in Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte, Jahrtausende ist eine von Menschen festgelegte MaÃ?einheit. Diese orientiert sich an der ungefĤhren Dauer eines Herzschlages, die etwa einer Sekunde entspricht.
- Die Bereiche, in denen sich Zeit *anders* als in der irdischen, wahrnehmbaren Wirklichkeit verhĤlt, liegen (noch) auÃ?erhalb der menschlichen WahrnehmungsfĤhigkeit. Und spielen deshalb für den alltäglichen Umgang mit Zeit praktisch keine Rolle.
- Es existieren noch andere Konzepte, um Zeiträume zu beschreiben. So gliedert zum Beispiel die geologische Zeitskala die Erdgeschichte in Ã?on, Ã?ra, Periode, Epoche und Alter.

# **Ewigkeit = Zeitlosigkeit?**

Der Begriff â??Ewigkeitâ?? stand ursprünglich einfach nur für einen sehr langen Zeitraum.
Die Umdeutung dieses Begriffes zur â??Zeitlosigkeitâ?? geht auf Augustinus zurück. Es handelt sich bei der Ewigkeit also nicht um eine physikalische, sondern um eine theologische Definition. Und so wundert es kaum, dass die Ewigkeit im Christentum eine wichtige Rolle spielt: Man verspricht Gläubigen die ewige himmlische Herrlichkeit und droht Un- und Andersgläubigen mit ebenso ewiger Bestrafung durch Höllenqualen.

### Zeit in der Bibel

[â?i] Bei meinen Gedanken über die Zeit ist mir aber auch noch dies eingefallen.

â??Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. â?? [â?l]

Betrachtet man die Zeit aus *biblischer* Sicht, so stöÃ?t man auf viele Ungereimtheiten. An diesen lässt sich erkennen, dass die anonymen Verfasser der biblischen Mythen und Legenden noch sehr vage Vorstellungen von Zeit gehabt haben müssen.

Da sind Menschen 500 Jahre und Ĥlter â?? vom sprichwĶrtlich â??biblischem Alterâ?? ist ja sogar heute noch im alltĤglichen Sprachgebrauch manchmal die Rede. Auch Menschen mit schwach ausgeprĤgtem Sinn fļr die RealitĤt, die das Alter der Erde mit 6000 Jahren angeben, berufen sich heute noch auf die Bibel, um diese irrwitzige Annahme zu â??begrþnden.â??

# Zeitangaben suggerieren Authentizität

Zeitangaben erfüllen einen wichtigen Zweck. Etwas, das einem bestimmten Zeitpunkt oder Zeitraum zugeordnet werden kann, lässt sich wesentlich besser überprüfen, als etwas, was mit â??es war einmalâ?¦â?? oder â??vor langer, langer Zeit,â?¦â?? beginnt.

Wie sehr Behauptungen durch eine zeitliche Fixierung an Glaubwürdigkeit gewinnen können, lässt sich eindrucksvoll am Beispiel der literarischen Kunstfigur *Jesus Christus* erkennen.

Um dessen Mythen und Legenden glaubw $\tilde{A}^{1}_{4}$ rdiger erscheinen zu lassen, bediente man sich mehrerer Tricks, f $\tilde{A}^{1}_{4}$ r die Zeit eine wichtige Rolle spielt.

### 1. Der RealitĤtstrick

Als Vorlage für den Gottessohn verwendete man einfach einen Menschen, der möglicherweise tatsächlich gelebt haben könnte. Da von diesem historisch möglicherweise belegbaren Jesus keine Zeitzeugenberichte existieren (ein starkes Indiz für die geschichtliche Bedeutungslosigkeit dieser Person), konnten die anonymen Bibelschreiber schon wenige Jahrzehnte nach der mutmaÃ?lichen Hinrichtung des jüdisch-aramäischen Wanderpredigers diesem eine Biographie zusammenschreiben, die mit dem Leben der tatsächlichen Person auÃ?er einem ähnlichen Namen und wenigen anderen Eckdaten nichts gemein hat.

Man verwendete einfach die mündlichen Ã?berlieferungen des überwiegend analphabetischen, einfachen Hirtenvolkes aus der Wüste. Und reicherte dieses Gerüst mit allerlei Mythen und Legenden an, um die angebliche Göttlichkeit zu belegen.

## 2. Der Lebenslauf-Trick

Der zweite Trick besteht darin, dass die Geschichten über Jesus von den Autoren in eine zeitliche Abfolge gebracht worden waren. Ausnahmslos alles, was an Wundersamem über Jesus zu lesen ist, findet sich auch in Mythen und Legenden früherer â??Gottessöhne.â?? Und trotzdem erscheint diese Geschichtensammlung in der Bibel authentischer â?? weil sie ja so dargestellt werden, als handle es sich dabei um Ereignisse, die in einer zeitlichen Abfolge geschehen seien.

Bibelforscher können heute erstaunlich präzise belegen, wie die Evangelien entstanden. So finden sich im ältesten Text noch verhältnismäÃ?ig viele Stellen, die Jesus als *Mensch* beschreiben. Als jemand, dessen Lebenslauf mit Motiven aus früheren Mythen und Legenden angereichert worden war.

Da alle weiteren Evangelien auf dem Urtext basieren, l $\tilde{A}$ ¤sst sich gut nachvollziehen, wie die menschliche, irdische Seite immer weiter in den Hintergrund und die  $\tilde{A}$ ½bermenschliche, g $\tilde{A}$ ¶ttliche Seite in den Vordergrund ger $\tilde{A}$ ½ckt worden war.

Speiste Jesus zunächst noch â??vieleâ??, waren es später â??alle.â?? Heilte er erst einen Kranken, waren es später zwei. Mindestens.

Durch diese sprachliche �berhöhungen wurde aus Jesus von Nazaret im Lauf der Zeit der biblische Jesus Christus. Bis hin zu dessen Vergöttlichung. Diese war auch noch aus einem anderen Grund erforderlich, der ebenfalls mit Zeit zu tun hat.

### Jesus hatte sich geirrt

Denn wie die Bibel berichtet, hatte Jesus offenbar eine recht genaue Vorstellung, wann die von ihm angekündigte Ankunft seines Herren zu erwarten sei: Zeitnah. Ã?uÃ?erst zeitnah.

• Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. (Mt 24,34 EU)

Heute, knapp 2000 Jahre sp $\tilde{A}$ ¤ter, k $\tilde{A}$ ¶nnen wir mit Fug und Recht behaupten, dass er sich damit ganz offenbar  $gr\tilde{A}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{2}$  $^{1}$  $^{2}$  $^{2}$  $^{2}$  $^{3}$  $^{2}$  $^{3}$  $^{3}$  $^{3}$  $^{3}$  $^{3}$  $^{4}$  $^{3}$  $^{4}$  $^{5}$ 

Die Zeit verging. Die Mitglieder der jüdischen Endzeitsekte warteten und warteten â?? doch Gott wollte einfach nicht erscheinen. Und so machte man kurzerhand den Verkünder zum Verkündeten. Als solcher durfte er natürlich nicht mehr nur Mensch gewesen sein. Er musste selbst Gott werden. Bis heute glauben Menschen diese absurde, völlig unlogische Geschichte.

### Es begab sich aber zu der Zeitâ?!?

Die von der Autorin erinnerte Bibelstelle *â??Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,â?lâ??* Iässt sich historisch nicht belegen. Es ist ziemlich sicher ausgeschlossen, dass es diese Volkszählung überhaupt gegeben hat. Wozu dann aber der ganze Aufriss?

Vielmehr deutet alles darauf hin, dass auch diese Geschichte so konstruiert wurde, dass sie einen bestimmten *Rahmen* für den fiktiven Lebenslauf des Jesus Christus ergab.

Gleiches gilt f $\tilde{A}$ ' $^{1}$ r die angeblichen Stammb $\tilde{A}$  $^{2}$ ume Jesus. Mit denen belegt werden sollte, dass Jesus ein Nachkomme des  $K\tilde{A}$  $^{2}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{1}$  $^{2}$ 

Was sich in der Bibel wie ein chronologischer Lebenslauf liest, ist in Wirklichkeit eine Legendensammlung, die *nachtr*Ã*¤glich* in eine zeitliche Abfolge gebracht worden war. Was nicht

passte, wurde passend gemacht. Episoden wurden hinzugedichtet, weggelassen, umformuliert und ausgeschmļckt, dass sie wie die Biographie eines echten Menschen erscheinen.

Die biblische â??Verewigungâ?? der Geburt von Jesus war auch deshalb erforderlich, um seine gĶttliche Abstammung zu â??beweisen.â?? Dass einem Geist die Rolle des Erzeugers zukam, der seinerseits, genauso wie auch der Sohn, je ein Drittel eines dreifaltigen Gottes sein soll, schien damals niemandem verdĤchtig vorgekommen zu sein.

## 3. Der Prophezeiungstrick

Und schlie�lich trifft man im Neuen Testament immer wieder auf Stellen, an denen sich scheinbar Prophezeiungen aus dem Alten Testament erfüllen. Auf Menschen, die die Geschichten im Neuen Testament für wahr hielten, musste das mächtig Eindruck gemacht haben.

Doch auf die Idee, dass die Geschichte auch einfach so hätte gefälscht sein können, dass es so aussieht, als hätten schon die Propheten in der Bronzezeit das Erscheinen von Jesus angekündigt, scheinen sie nicht gekommen zu sein.

### Kollektiv-Phantasie: Alle Jahre wiederâ?

Dieses kleine Kind kommt jedes Jahr wieder, immer wieder in unsere Zeit und m $\tilde{A}$ ¶chte uns unser Leben, unsere Zeit, mit Sinn erf $\tilde{A}$ ¼llen.

Bei so wichtigen Punkten wie dem, was unser Leben mit Sinn erfüIlt, halte ich es für wichtig, ganz besonders kritisch und genau hinzuschauen. Und schaut man genau hin, fäIlt schnell auf, dass â??dieses kleine Kindâ?? eben nicht â??jedes Jahr wiederâ?? â??in unsere Zeitâ?? kommt und irgendetwas â??möchte.â??

Der *historische* Jesus von Nazaret ist, wie jeder andere Mensch auch, höchstens ein einziges Mal auf die Welt gekommen.

Wenn der *biblische* Jesus Christus alle Jahre wieder auf die Welt kommt, dann höchstens in der Phantasie von Menschen. So ähnlich wie *Aschenputtel*, die ja auch jedes Jahr wieder kommt, um ihre drei Nüsse abzuholen.

Welchen besonders bedeutsamen *Sinn* ausgerechnet eine Phantasiefigur aus dem Vormittelalter dem Leben von Menschen im 21. Jahrhundert bringen soll, erschlie�t sich mir nicht. Dass es nicht nur mir so geht, zeigt sich auch in der Tatsache, dass immer weniger Menschen noch ihre kostbare Lebenszeit damit verbringen möchten, in archaischen Mythen und Legenden einen Sinn erkennen zu wollen.

Was ja nicht heiÃ?t, dass man sich von diesen Geschichten nicht *inspirieren* lassen kann â?? aber dafür gibt es auch noch viele andere Bücher, die um Längen lesenswerter sind als die Bibel, das am meisten überschätzte Buch der Welt.

\*Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalartikel.

\*\*Wir haben keinen materiellen Nutzen von verlinkten oder eingebetteten Inhalten oder von

### Buchtipps.

### Category

1. NACHGEDACHT 2016

#### **Tags**

- 1. bibel
- 2. Tricks
- 3. zeit

#### **Date Created**

04.12.2016

